

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 235.

Mittwoch den 15. Oktober

1856.

3. 631. a

## R. K. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 6. August 1856, Z. 19801/1682, das dem Wilhelm Engel und Josef Nezas, auf die Erfindung einer Maschine zur Bedruckung von Stoffen nach der Elle mit acht oder mehreren Farben, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 24. Juli 1855, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. August 1856, Z. 19939/1701, das dem Johann Hug, auf eine Erfindung in der Zusammensetzung eines vollkommen bleifreien Emails und dessen Anwendung zum Ueberziehen sowohl von Gusseisen- als Eisenblech-Gefäßen verliehene ausschließende Privilegium ddo. 10. August 1855, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 11. August 1856, 19879/1693, dem Karl Fischer, bürgl. Spänglermeister in Wien, Josefstadt Nr. 124, auf die Erfindung von eigenthümlich und zweckmäßig konstruirten transportablen Dekonomie-Kochherden sammt Kochgeschirren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 11. August 1856, 20141/1711, dem Antonio Coda Canati aus Cossila, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Adolfo Rossetti, Handelsmann in Mailand, auf die Erfindung von hydraulischen Treppen, mittelst welcher zwei Eisenbahn-Erücke, selbst bei einem Niveau-Unterschiede von mehr als hiebzig Prozent eine Kommunikation hergestellt werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Diese Erfindung ist in Sardinien seit 31. März 1856 auf die Dauer von sechs Jahren privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 11. August 1856, Z. 20355/1735, dem Barthelémy Louvié, Mechaniker in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 65, auf die Erfindung einer Maschine, welche zur Bearbeitung des Glasfases, Hanfases und anderer Faserstoffe ohne Röhren und chemische Hilfsmittel, sowie zu verschiedenen andern industriellen Zwecken zu verwenden sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 23. Februar 1856 auf die Dauer von fünfzehn Jahren privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 11. August 1856, 20354/1734, dem André Frölich, Bergwerksdirektor, und dem Alexander Sibon, Ingenieur zu Montataire in Frankreich, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 65, auf die Erfindung von Vorrichtungen, welche die Ersparnis an Brennmaterial und andern Kosten bei der Bearbeitung der Metalle zum Zwecke haben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 11. August 1856, Z. 20146/1716, dem Friedrich Pagsch, Privat in Wien, Wieden Nr. 900, auf die Erfindung der Erzeugung von Mann- oder Thonkuchen aus gewissen Thonerden-Verbindungen (Alluminiumoxyde) ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 11. August 1856, Z. 20145/1715, dem J. H. J. Prillwitz, Kaufmann in Berlin, über Einschreiten seines Submandanten Georg Märkl in Wien, Josefstadt Nr. 65, auf eine Erfindung von verbesserten Wagenfedern und Puffern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 11. August 1856, Z. 19876/1690, dem Heinrich Stresemann, befugter Schönsärber in Wien, Sumpendorf Nr. 54, auf eine verbesserte Erzeugung von Bett-einlegen mit hölzernen Rahmen, aus Gradl mittelst eisernen Druckfedern und Gurtenbändern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1856, Z. 8622/727, das dem Josef Neumayer auf die Erfindung eines neuen Waschapparates, womit die Wäsche ohne Bürsten schneller, weißer und reiner gewaschen werden könne, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 22. März 1822, auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1856, Z. 18950/1612, die Anzeige, daß das dem Georg Sebold, Mechaniker zu Durlach im Großherzogthum Baden, auf die Erfindung einer Säge- und Hobelmaschine zur Verfertigung von Zündholzdrähten verliehene ausschließende Privilegium ddo. 27. Juli 1855, auf Grundlage und nach dem Inhalte der vor-schriftsmäßig legalisirten Cessions-Urkunde ddo. 3. Juli 1856 an M. Weissenberger und Komp., Zünd-requisiten-Fabrikanten zu Lepliz in Böhmen, auf die Dauer des nächstfolgenden Jahres übertragen worden sei, zur Nachricht genommen, die Einregistrierung dieser in der Zeitdauer eingegangenen Privilegiumsübertragung veranlaßt und unter einem dieses Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1856, Z. 20360/1739, das dem Heinrich Arend auf die Erfindung einer Getreidemähmaschine verliehene ausschließende Privilegium ddo. 20. Juli 1854, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1856, Z. 20269/1721, das dem Rudolf Vogl auf die Erfindung, geschnittene, gewebte oder gestrickte Draht-siebe aus Eisen, Messing, Kupfer oder andern Metallen, vermittelt des Walzens zu Blechsieben oder Siebblechen in allen Nummern herzustellen, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 31. Juli 1855, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

3. 1921. (3) Nr. 5622.

## E d i k t.

Nachdem weder bei der ersten noch bei der zweiten mit Edikt vom 12. Juli d. J., Z. 4097 und 30. August d. J., Z. 1668, angeordneten Feilbietungstagsatzung das den Eheleuten Ditto, Binzenz und Nanette Lintschinger gehörige Haus sub Konfl. Nr. 7 sammt An- und Zugehör in der Kapuziner-Vorstadt hier, um den Schätzungswert von 35834 fl. 50 kr. an Mann gebracht werden konnte, so wird hiemit zur dritten auf den 27. Oktober d. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

Vom dem k. k. Landesgerichte.  
Laibach am 4. Oktober 1856.

3. 1925. (1) Nr. 3529.

## E d i k t.

In der Exekutionssache der Frau Mariana Hauptmann von Töpliz, gegen Frau Helena Wrenk von Sagor, pcto. 300 fl. c. s. c., sind die, die Tabu-

largläubiger Alexander Mesouz und Josef Schega betreffenden Feilbietungsrubriken, Z. 2550, wegen deren unbekanntem Aufenthaltes, dem für dieselben bestellten Curator ad actum, Anton Klempas von Töpliz, zugestellt worden; wovon die Genannten, wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. Oktober 1856.

3. 1932. (1) Nr. 3230.

## E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. April 1856 mit Testament verstorbenen Priesters Herrn Josef Lushan aus Dscheuk, Pfarre St. Georgen, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 15. November l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Krainburg am 27. August 1856.

3. 1939. (1) Nr. 2637.

## E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Juli 1856 ohne Testament verstorbenen Bergverwalters Herrn Karl Höfner, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 22. Oktober l. J. Vormittags 8 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

3. 1940. (2) Nr. 3824.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 8. Juli l. J., Z. 3021, kund gemacht, daß die zur Bornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Barthelma Lipoud von Babensfeld gehörigen Realität, wegen dem Lorenz Laurizh von Metule, Vormund, des minderj. Anton Bebar von Babensfeld auf den 20. September l. J. angeordnete erste exekutive Feilbietungstagsatzung über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der auf den 20. Oktober und 20. November 1856 angeordneten zweiten und dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 13. September 1856.

3. 1881. (3) Nr. 4453.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rodele, Haus- und Realitätenbesitzer von Stein, gegen Kasper Skerbinz, Grundbesitzer von Pottok, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 20. Jänner 1852, Nr. 422, schuldigen 151 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 227 a, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 493 fl. C. M. gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. November, auf den 24. Dezember 1856 und auf den 24. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Liquidationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. August 1856.

# R u n d m a c h u n g

## des Standes der österreichischen National-Bank am 30. September 1856.

A c t i v a			fl.	kr.	P a s s i v a			fl.	kr.		
Klingende Münze und Barren			81,034.705	36 1/4	Banknoten-Umlauf			386,822.326	—		
Eskomptirte Effekten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen			62,858.511 fl. 49 3/4 kr.		Pfandbriefe im Umlaufe			134.100	—		
detto	in Prag	3,610.041 fl. 37 fr.				Reserve-Fond			10,361.588	17 3/4	
detto	in Brünn	1,872.203 » 2 »				Pensions-Fond			1,051.540	10	
detto	in Pesth	3,629.367 » 24 »				Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen			4,893.280	37 3/4	
detto	in Triest	2,200.000 fl. — fr. 3,747.483 » 2 »	5,947.483 » 2 »				Bank-Fond, begründet durch 100.000 Aktien			69,875.800	—
detto	in Lemberg	764.532 » 59 »				Einzahlungen für die neuen Aktien			29,181.600	—	
detto	in Graz	976.858 » 33 »									
detto	in Linz	874.157 » 44 »									
detto	in Olmütz	922.160 » 33 »									
detto	in Troppau	405.911 » 2 »									
detto	in Kronstadt	985.087 » 4 »									
detto	in Klagenfurt	288.095 » 1 »									
detto	in Krakau	113.370 » — »									
detto	in Laibach	143.605 » 44 »									
detto	in Fiume	236.239 » 16 »									
detto	in Debreczin	74.826 » 54 »									
detto	in Temeswar	42.075 » 50 »	20,886.015 » 45 »	83,744.527	34 3/4						
Vorschüsse gegen statutenmäßig deponirte inländische Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen			76,778.600	—							
detto bei den Filial-Leih-Anstalten			12,874.700	—							
Darlehen gegen Hypotheken			584.600	—							
detto vom Staate garantirt			1,068.800	—							
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:											
a) zu 4% verzinslich			28,716.865 fl. 45 1/4 fr.								
b) unverzinslich			29,247.566 » 37 1/4 »	57,964.432	22 1/4						
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National-Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats-Papiergeld noch zu tilgen ist			7,995.862	41 1/4							
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National-Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothekirt ist			155,000.000 fl. — fr.								
Hieran durch Gutserträge vermindert			1,500.000 » — »	153,500.000	—						
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren			10,361.558	31							
» » Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Aktien			1,052.217	16							
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa			15,360.231	3 3/4							
			502,320.235	5 3/4				502,320.235	5 3/4		

Wien, am 2. Oktober 1856.

Pipis, Bank-Gouverneur.

Wodianer, Bank-Direktor.

802